

manuscripts Carolingiens à miniatures exécutés à l'abbaye de Fulda) zwei Hss. von Hrabanus Maurus, Liber de laudibus sanctae crucis, Cod. n. 223 der Bibliothek zu Amiens (aus Corbie) und Cod. Paris. Lat. 2423 (aus S. Sulpice in Bourges), die in Schrift und Miniaturen in engster Beziehung stehen zu den von Schlosser, Jahrb. d. kunsthist. Samml. d. (österr.) Kaiserhauses XIII, 1—36 erläuterten Hss. desselben Werkes. Von den Miniaturen der Hs. aus Corbie werden zwei Proben beigegeben. M. T.

380. Im Archivio storico Italiano, serie 5, t. XXXIV, 67—108 hat sich V. Federici die Mühe gegeben, in minutiöser Beweisführung aus dem Charakter der Schriftzüge und dem Inhalt des Schriftstücks darzuthun, dass der Palimpsest von Arborea, welcher das Fragment über die Translation der Gebeine S. Augustins enthält, eine Fälschung sei. Schaden kann ja solch neuer Beweis nicht, aber ich muss sagen, dass jeder mit kritischem Geist begabte Historiker sofort, nachdem er das Fragment durchgelesen, jeder geübte Palaeograph, nachdem er den ersten Blick auf die beigegebene Schriftprobe gethan hat, unmöglich zweifeln kann, was er von diesem Machwerk zu halten hat. Dem Aufsatz geht ein Brief von W. Förster an E. Monaci voraus, in welchem Förster auseinandersetzt, wie er geneigt war, diesen Palimpsest und einige andere Stücke derselben Fabrik für echt zu halten, als er sie in Cagliari sah. O. H.-E.

381. In Fortführung seines Aufsatzes 'Die litterarische und künstlerische Thätigkeit im Kgl. Stifte Emaus in Prag' (Studien und Mittheilungen aus dem Benediktiner- und Cistercienser-Orden XXV, 480 ff.) behandelt L. Helmling O. S. B. im vierten und letzten Kapitel die interessanten Wandgemälde des Kreuzganges aus dem 14. Jh. (s. oben, S. 197, n. 7). B. B.

---